download unter www.biologiezentrum.at

Ueber die Tenthrediniden-Gattung Amasis Leach.

Von **Fr. W. Konow** in Teschendorf (Mecklenburg).

Die Gattung *Amasis* Leach gehört zu der Subtribus der *Abiides* und erhält ihre Stellung in derselben durch folgendes Schema:

1 Fühler vor der Keule mit 5 Gliedern.
1. **Gen. Praia André.**

— dieselben vor der Keule mit 4 Gliedern 2

2 Die erste Cubitalzelle empfängt beide Medialnerven.
2. **Gen. Abia Leach.**

— dieselbe nimmt nur einen Medialnerven auf, die zweite den anderen 3

3 Im Hinterflügel entspringt der Discoidalnerv aus dem Radius in etwa $^1/_3$ bis $^1/_2$ seiner Länge; Scheitel seitlich nicht oder undeutlich abgegrenzt; Hinterkopf ausgehöhlt, dem Prothorax dicht anliegend. 3. **Gen. Amasis Leach.**

— Der Discoidalnerv im Hinterflügel entspringt gleich hinter der Basis des Radius; Scheitel deutlich abgegrenzt; die festen Theile des Hinterkopfes gewölbt 4

4 Stigma schmal, von gewöhnlicher Form; der Vorderrand des Vorderflügels gleichmässig schwach gebogen.
4. **Gen. Plagioceros Klg.**

— Stigma sehr dick, den Vorderrand des Flügels stark ausbauchend. 5. **Gen. Pachylosticta** Klg.

Die Gattung *Praia* ist auf ein Exemplar gegründet worden, das von Minsk stammen soll; aber diese Provenienz ist höchst zweifelhaft. Die Gattungen *Plagioceros* und *Pachylosticta* gehören Südamerika an. *Abia* vertheilt sich auf Europa, Asien und Nordamerika; während *Amasis* bisher nur aus der palaearctischen Region bekannt ist. Die von Le Peletier unter dem Namen *Amasis dilatata* und von Kirby als *Amasis subflavata* beschriebenen Männchen dürften zu der Gattung *Plagioceros* zu stellen sein und möglicherweise dem einen oder anderen

download unter www.biologiezentrum.at

bereits beschriebenen Weibchen zugehören. Die Arten der Gattung *Amasis* sind in folgender Weise zu disponiren:

1 Hinterleib hell gezeichnet 2
— derselbe ganz schwarz 10

2 Stirn unter den Fühlern ganz gelb 3
— dieselbe schwarz, höchstens undeutlich gefleckt oder nur beim ♂ weiss 8

3 Mesonotum hell gezeichnet 4
— dasselbe ganz schwarz 5

4 Mesonotum sammt dem Schildchen, Prothorax, Flügelschuppen und Mesopleuren braunroth; auf ersterem zwei Striemen schwarz; Thorax sehr dicht und fein punktirt, matt; Hinterleibsrücken braunroth, das erste Segment mit Ausnahme der Seiten und die Basis der folgenden mehr weniger schwarz; Bauch grösserentheils schwarz; Beine roth mit schwarzen Hüften und Trochanteren, Basis der Schenkel und Spitze der Tarsen schwärzlich; 7—8 *mm* lang. — Marokko und Tunis.
1. *A. sanguinea* Vollenh. ♂♀.

— Mesonotum grösserentheils schwarz, der äusserste Seitenrand, das Schildchen, ein fast quadratischer Fleck vor dem letzteren, die Flügelschuppen, der Prothorax grösserentheils und die Mesopleuren weissgelb; ebenso der Hinterleibsrücken mit Ausnahme der Basis der ersten Segmente und an den Beinen der grössere Theil der Schenkel und Schienen; das Mesonotum fein und ziemlich dicht punktirt, mit glänzenden Zwischenräumen; 5—6 *mm* lang. — Frankreich, Süd-Deutschland, Süd-Russland, Türkei. 2. *A. amoena* Klg. ♂♀.

5 Pronotum gelb 6
— dasselbe schwarz 9

6 ♂ Mesonotum glänzend, zerstreut und ziemlich grob punktirt; Flügelschuppen, Mesopleuren und Beine hell röthlichgelb und nur die Basis der Hüften schwarz; 8 *mm* lang. Algier. 3. **A. Moricei** n. sp. ♂.

— Mesonotum fein und dicht punktirt mit geringem Glanz; Flügelschuppen, Mesopleuren, Hüften, Trochanteren und Schenkelbasis schwarz 7

download unter www.biologiezentrum.at

7 Clypeus tief ausgeschnitten; Scheitel dreimal so breit als lang; 6—8 *mm* lang. — Südspanien, Algier.
4. *A. jucunda* Klg. ♂♀.

— Clypeus kurz, an der Spitze schwach ausgerandet; Scheitel nur zweimal so breit als lang; 5—6 *mm* lang. Kleinasien. 5. **A. orientalis** n. sp. ♂♀.

8 Pronotum und Flügelschuppen blassgelb; ebenso der Hinterleibsrücken, auf dem aber ein langes schwarzes Dreieck liegt; 6—7 *mm* lang. — Türkei, Kleinasien.
6. *A. concinna* Stein ♀.

— Pronotum und Flügelschuppen schwarz 9

9 Die helle Hinterleibszeichnung und die Mitte der Beine, sowie beim ♂ die Stirn unter den Fühlern weissgelb; 6—7 *mm* lang. — Griechenland, Rhodus, Kaukasus, Kleinasien. 7. *A. lateralis* Brullé ♂♀.

— Kopf auch beim ♂ ganz schwarz; die helle Hinterleibszeichnung und die Mitte der Beine rothgelb; 6·5 bis 9 *mm* lang. — Mittel- und Süd-Europa.
8. *A. crassicornis* Rossi ♂♀.

10 Schienen und Tarsen bleich 11

— Beine ganz schwarz 12

11 Mesonotum nicht sehr dicht punktirt; die Fühler dick, die Keule so lang wie Glied 3 und 4 zusammen, an der Spitze am dicksten; Schienen und Tarsen ganz weiss; der ganze Körper dicht und lang weisslichgrau behaart; 8—9 *mm* lang. — Griechenland, Kleinasien.
9. *A. Krüperi* Stein ♂♀.

— Mesonotum sehr dicht und fein punktirt; die Fühler dünn, die Keule kürzer, in der Mitte am breitesten. Schienen und Tarsen mehr weniger verdunkelt; Behaarung des Körpers äusserst kurz und fein; 8—9 *mm* lang. — Creta, Syrien. 10. *A. similis* Mocs. ♂♀.

— Mesonotum nicht sehr dicht aber feiner punktirt als bei *Krüperi*; Fühlerkeule kaum länger als das 3. Fühlerglied, am Ende am dicksten; der ganze Körper mit silberweisser Pubescens; 7 *mm* lang. Oran.
11. **A. Andrei** n. sp. ♂.

12 Stirn zwischen Fühlern und Clypeus länger als oben unter den Fühlern breit 13

— dieselbe kürzer als oben breit 14

download unter www.biologiezentrum.at

13 Stirn unter den Fühlern dicht und etwas runzelig punktirt, schwach gewölbt, von dem flachen Clypeus ziemlich deutlich geschieden; dieser an der Spitze ausgerandet, mit stumpflichen, flach niederliegenden Seitenzähnen; 6—7 *mm* lang. — Mittel- und Nordeuropa, Sibirien.
12. *A. obscura* F. ♂♀.

— Stirn unter den Fühlern weitläufiger punktirt, in den schwach längsfurchigen Clypeus ungeschieden übergehend; dieser an der Spitze ausgeschnitten, mit ziemlich spitzigen, etwas aufgebogenen Seitenzähnchen; Körper schmäler; 5—6 *mm* lang. — Südeuropa.
13. *A. italica* Lep. ♂♀.

14 Wangenanhang, wenn auch kurz, doch von deutlicher Länge; Stirn schwach der Länge nach gewölbt und wenig gegen den quadratischen, in der Mitte längsfurchigen Clypeus niedergedrückt; Fühlerglied 4 länger als an der Spitze breit; Fühlerglied 3 etwa um die Hälfte länger als das vierte; 5·5—7 *mm* lang. — Kaukasus. 14. *A. caucasica* Mocs. ♂♀.

— Wangenanhang linienförmig; Stirn unter den Fühlern hoch, fast buckelig gewölbt und ziemlich steil zum Clypeus abfallend; dieser kurz, quer, nicht gefurcht; viertes Fühlerglied nur so lang als an der Spitze breit und kaum halb so lang als das dritte; 4·5—6 *mm* lang. — Südöstliches Europa.
15. *A. atricapilla* Mocs. ♂♀.

ad 1. *A. sanguinea* Vollenh. ♂♀ fällt durch ihre braunrothe Färbung sehr auf. Dieselbe ist der folgenden Art am nächsten verwandt; von dieser aber durch die andere Sculptur des Thorax und durch viel kräftigere, längere Fühler sicher specifisch verschieden.

ad 2. *A. amoena* Klg. ♂♀ wechselt in der Färbung etwas, indem die gelbe Färbung sich mehr oder weniger ausdehnt. Tischbein beschrieb derartige Abänderungen unter dem Namen *A. mutabilis*.

ad 3. ***A. Moricei*** n. sp. ♂. *Nigra, nitida, crassius sparsim punctata, labro, clypeo, facie, pronoto, abdominis segmento primo dorsali toto, secundi utrobique macula laterali, ceterorum margine posteriore flavis, tegulis, mesopleurarum macula majore, ventre, pedibus flavo-testaceis, tibiis dilutioribus; clypeo subplano,*

download unter www.biologiezentrum.at

haud sulcato, apice late emarginato; fronte inter antennas deplanata, latissima, sub ocellis subrugulosa, fere opaca; antennis gracilioribus, clava crassa, subtus obscure testacea, articulo secundo 4⁰ breviore, tertio summa basi testaceo, quartum longitudine plus quam duplo superante; vertice longitudine sua duplo latiore; alis hyalinis, dimidio apicali subinfuscatis, venis et stigmate fuscis, his basi testaceis; unguiculis apice bifidis. — Long.: 8 *mm.*

Patria: Algeria (Biskra).

Diese Art, die ich dem Herrn Rev. F. D. Morice in Brunswick, Woking verdanke und demselben zu Ehren benenne, ist durch ihre glänzende, mehr weniger weitläufig und ziemlich kräftig punktirte Oberfläche vor allen übrigen Arten ausgezeichnet. Das noch fehlende Weibchen dürfte an demselben Merkmal leicht erkannt werden. In der Form der Fühler steht sie der folgenden Art am nächsten; doch sind bei *jucunda* die ersten 4 Fühlerglieder viel dicker. Auch die Form des Clypeus ist bei *jucunda* ähnlich; doch ist hier die Stirn zwischen den Fühlern viel schmäler.

ad 4. *A. jucunda* Klg. ♂♀ hat mit *lateralis* Brullé, mit der sie Zaddach verbinden will, nichts zu schaffen. Bei *jucunda* ist die Stirn unter den Fühlern zerstreut punktirt und glänzend, bei *lateralis* dicht und kräftiger punktirt, fast ohne Glanz; die Fühler sind dort etwas kürzer, besonders mit viel kürzerer und dickerer Keule, die an der Spitze am dicksten ist, während bei *lateralis* die Fühlerkeule lang gestreckt und fast gleich dick ist, nur im Grunddrittel verdünnt.

ad 5. ***A. orientalis*** n. sp. ♂♀. *Nigra, clypeo, fronte sub antennis fere cordiformi, pronoti latis angulis posterioribus, abdominis lateribus et segmentorum posteriorum marginibus posterioribus, femorum apice, tibiis — posticarum apice excepto —, tarsorum basi viridi-sulphureis; capite et mesonoto densius punctulatis, fere opacis; scutello et abdominis dorso minus dense et fortius punctulatis; clypeo brevi, deplanato, apice leviter emarginato; antennarum articulo tertio 4⁰ sesqui longiore, articulo quarto 2⁰ parum longiore, clava crassa, elongato-oviformi; vertice deplanato, longitudine sua duplo latiore, utrobique evidentius determinato; alis hyalinis, venis et stigmate nigricantibus; unguiculis dente parvo subapicali instructis.* — Long.: 5—6 *mm.*

Patria: Asia min. (Mardin).

download unter www.biologiezentrum.at

Diese Kleinasiatische Art ist der vorigen fast gleich gefärbt, aber durch ihre Kleinheit, durch den schwach ausgerandeten Clypeus und den schmäleren Scheitel leicht von derselben zu unterscheiden. Von *A. concinna* Stein ist sie verschieden durch den viel kürzeren und kleineren Clypeus, den viel kürzeren und flachen Scheitel und schwarze Flügelschuppen.

ad 6. *A. concinna* Stein ♀ hat mit *amoena* Klg. gleiche Fühlerbildung; aber der Scheitel ist kaum breiter als lang und mehr weniger stark gewölbt, während bei *amoena* der Scheitel fast flach und ziemlich doppelt so breit als lang ist. Das bisher unbekannte Männchen dürfte einen weissen Stirnfleck haben.

ad 7. *A. lateralis* Brullé ♂♀ steht der folgenden Art sehr nahe und ist von derselben kaum durch plastische Merkmale verschieden; doch scheint die andere Färbung specifische Verschiedenheit zu indiciren.

ad 8. *A. crassicornis* Rossi ♂♀ ist eine überall bekannte Art und hat daher verschiedene Namen erhalten. Der Olivier-sche Name *silvatica*, der mit dem Ross i'schen gleichalterig ist, hat nirgends Aufnahme gefunden; Fabricius nannte die Art *Tenthredo* und später *Cimbex laeta*; bei Le Peletier heisst sie *Cimbex Jurinae* und *C. Olivieri*.

ad 9. *A. Krüperi* Stein ♂♀ hat ähnlich gebildete Fühler wie *crassicornis*; der Clypeus ist aber bei *Krüperi* an der Spitze rund, bei *crassicornis* dreieckig ausgeschnitten.

ad 10. *A. similis* Mocs. ♂♀ kann leicht mit der vorigen Art verwechselt werden, ist aber eine ganz andere Species, die besonders durch die Behaarung des Körpers auffällig verschieden ist.

ad 11. ***A. Andrei*** n. sp. ♂. *Nigra, densius punctata, pube tenui argenteo-sericea obtecta; genibus, tibiis, calcaribus, tarsorum articulo primo albidis; capite pone oculos valde angustato; clypeo brevissimo, vix depresso, apice subtriangulariter exciso; oculorum orbita ciliis brevibus argenteis obsita; antennis minus crassis, clava apicem versus incrassata, quam articulus tertius vix longiore, articulo quarto basi tenui, apice plus quam duplo latiore, quam secundus duplo longiore; sincipite brevi; vertice subdeplanato, medio subelato, postice acute marginato; mesonoto densius et subtilius punctato; scutello subdeplanato, a mesonoto sulco tenui et acuto distincto; abdominis segmentis 2—5 crassius*

download unter www.biologiezentrum.at

punctatis, basi fortius depressis; alis hyalinis, venis nigricantibus, costa et stigmatis latere interiore dilutioribus; unguiculis dente subapicali longiore instructis. — Long.: 7 *mm.*

Patria: Oran.

Eine kleinere, besonders schmälere Species als die beiden vorigen, und leicht an der kurzen silberweissen Pubescenz zu erkennen, die länger ist als bei *similis* Mocs., aber viel kürzer als bei *Krüperi* Stein; auch der feine weisse Haarkranz um die Augen ist auffällig. Leider liegt mir nur das Männchen vor; aber wahrscheinlich wird sich das Weibchen durch dieselben Merkmale auszeichnen. Die neue Art verdanke ich Herrn Ernest André in Gray und benenne dieselbe zu Ehren dieses so hoch verdienten Hymenopterologen.

ad 12. *A. obscura* F. ♂♀ ist unter den ganz schwarzen Arten die grössere. Der Raum zwischen den Augen und Mandibeln ist bei grossen kräftigen Stücken verhältnissmässig etwas länger, als bei kleineren; und solche Exemplare habe ich früher als var. *helvetica* bezeichnet; doch ist diese Unterscheidung unsicher und überflüssig. Die Art kommt ausser in Europa auch durch das ganze asiatische Sibirien vor.

ad 13. *A. italica* Lep. ♂♀ wurde von mir in der Wien. Entom. Ztg. 1886, pag. 37 f. *A. meridionalis* genannt, da ich glaubte, die Le Peletier'sche Beschreibung auf die unten an letzter Stelle folgende Art deuten zu sollen. Es scheint aber besser Le Peletier's Namen für *meridionalis* aufzunehmen, die durch das ganze südliche Europa verbreitet ist.

ad 14. *A. caucasica* Mocs. ♂♀ wurde von mir *caspica* genannt. Beide Beschreibungen sind an demselben Tage veröffentlicht worden; doch weiche ich gerne mit meinen Ansprüchen dem verehrten und um die Hymenopterologie so hoch verdienten Herrn Collegen.

ad 15. *A. atricapilla* Mocs. ♂♀ ist die kleinste unter den schwarzen Arten. Dieselbe scheint im westlichen Südeuropa zu fehlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Ueber die Tenthrediniden-Gattung Amasis LEACH. 185-191